



Herzlich willkommen: Oderbruchzoo-Chef Peter Wilberg (2. v. r.) begrüßte am Montagnachmittag 20 Kinder aus Serebrjanka/Dowsk in seiner Einrichtung und bereitete ihnen mit seinem Team ein paar erholsame Stunden. Fotos (2): Heike Jänicke

Entspannen im Zoo

MOZ 14.07.2016

20 Kinder aus Weißrussland besuchen Altreetzer Einrichtung / Erinnerungs-T-Shirts für alle

VON HEIKE JÄNICKE

Altreetz. Kinder sind im Oderbruchzoo Altreetz immer willkommen. Erst recht, wenn es Mädchen und Jungen sind, die Hilfe benötigen. So wie die 20 Mädchen und Jungen aus dem durch die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl 1986 verseuchten Serebrjanka/Dowsk, die Zoochef Peter Wilberg jetzt begrüßen konnte.

Für ihn sei es eine Herzensangelegenheit, den Kindern ein paar frohe Stunden zu beschern, so Peter Wilberg. Er hatte für die jungen Gäste und ihre Betreuerinnen die Tische in der Zoo-BAUDE mit Kuchen, Kaffee und kalten Getränken decken lassen. Im Anschluss stand eine Führung durch den Zoo und ausgiebiges Toben auf dem Europa-Spielplatz hinter dem Feriendorf auf dem Programm.

Schon seit vielen Jahren arbeitet die Altreetzer Einrichtung mit

dem Kinderhilfeverein Petershagen-Eggersdorf zusammen. Der organisiert seit 1991 Aufenthalte für Kinder aus Weißrussland, Bosnien und der Ukraine

in der Region. Dabei kann sich der Verein auf viele zuverlässige Partner und Förderer stützen. Dazu gehört neben anderen auch der Basisverband der Lin-

ken in Petershagen-Eggersdorf. Der wiederum kümmert sich beinahe schon traditionsgemäß um Ausflüge zum Schiffshebewerk nach Niederfinow und in den Oderbruchzoo nach Altreetz.

Am Montag fuhr Wilfried Hertel (61), Basisvorsitzender der Linken in Petershagen-Eggersdorf, mit seinem privaten Pkw. Ihm taten es Max-Ulrich Kühn (65), Harald Gansel (71), Wolfgang Förster (86) und Karin Suhrke (62) gleich. Nur so könne der Ausflug überhaupt stattfinden. Privates Engagement sei wichtig, betonte Wilfried Hertel. Allein 500 Euro pro Kind müssten aufgebracht werden, um die Kosten für Transport, Genehmigungen und Verpflegung aufzubringen, sagte Hertel. Das sei nur durch Spenden möglich.

Seit einer Woche weilen die Mädchen und Jungen in der Region. Im „Haus Bötzsee“ in Eggersdorf haben sie ihr Zuhause auf Zeit gefunden. Bis zum 24. Juli steht für sie noch einiges

auf dem Programm. So geht es unter anderem in den Museumpark nach Rüdersdorf sowie in den Skulpturenpark Wilkendorf, wie Wilfried Hertel wissen lässt. Langeweile wird jedenfalls nicht aufkommen. Dafür werden die Helfer um Irmgard Schuchardt, Vorsitzende des Kinderhilfevereins, sorgen.

Ganz gewiss werden Kseniya (9) und Anastasiya (8) sowie alle anderen Mädchen und Jungen dabei hin und wieder ihre blauen T-Shirts tragen, die sie am Montag geschenkt bekommen haben, zur Erinnerung an einen schönen Nachmittag im Oderbruchzoo. Dafür hatte Sven Fredrich aus Wriezen die Finanzspritze aufgezo-gen. Der Geschäftsmann war höchstpersönlich in den Zoo gekommen, um den Kindern die T-Shirts zu überreichen. Dass diese zum Teil noch etwas zu groß ausfielen, trugen die Kinder mit Humor und bedankten sich lautstark mit einem dreifachen „Danke“.



Kleines Geschenk: Zur Erinnerung an den Besuch im Zoo gab es für alle ein T-Shirt. Dafür hatte Sven Fredrich aus Wriezen (hinten links) die Finanzspritze aufgezo-gen.